

## Einführung aus kirchlicher Sicht

*Katrin Hatzinger, EKD, Büro Brüssel*

LEADER: Kirche macht mit Online-Workshop von DVS und kirchlichen Akteuren am 27. April 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Interessierte,

auch von meiner Seite aus ein herzliches Willkommen zu unserer gemeinsamen Veranstaltung anlässlich der Veröffentlichung des Heftes LandInform Spezial „LEADER: Kirche macht mit“. An dieser Stelle möchte ich noch einmal allen unseren Mitherausgebern ganz herzlich dafür danken, dass diese Publikation zustande gekommen ist: Nämlich der DVS, der Diakonie Deutschland, dem Deutschen Caritasverband und der Katholischen Landvolkbewegung. Mit möglich gemacht haben diese Publikation auch 13 Evangelische Landeskirchen, der Landesverband Bayern des DCV sowie die Evangelische Bank. Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle auch noch einigen Förderreferentinnen und -referenten der Landeskirchen danken, ohne deren Mitarbeit in der Redaktion dieses Heft in dieser Form nicht entstanden wäre, namentlich Barbara Siebert von der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers, Johan Wagner von der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und Peter Kratzer von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Diese Publikation hat eine Vorgeschichte: Vom 6.-8. März 2019 hat in Altenkirchen die Konferenz „LEADER und Kirche: Welten verbinden und Kräfte bündeln“ stattgefunden, die von der DVS, dem EKD-Büro Brüssel, dem Deutschen Caritasverband sowie der Deutschen Bischofskonferenz in Kooperation mit 13 weiteren Partnerorganisationen durchgeführt wurde. Diese Konferenz hat das Engagement der Kirchen und ihrer Wohlfahrtsverbände in LEADER beleuchtet und dazu beigetragen, Berührungspunkte zwischen kirchlichen Akteuren und LEADER-Akteuren wie beispielsweise Regionalmanagern abzubauen. Bereits bei dieser Konferenz kam der Wunsch auf, aufbauend auf den Ergebnissen von Altenkirchen das gegenseitige Verständnis und das Bewusstsein für das Potential in LEADER für Kirchen und ihre Wohlfahrtsverbände zu stärken. Das „LandInform Spezial“, die wir Ihnen nun heute vorstellen, ist das Ergebnis dieser Kooperation, die in Altenkirchen ihren Ausgang genommen hat.

Das LEADER-Programm ist eine wichtige Stütze für die Entwicklung des ländlichen Raums. Es ist nicht nur ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Basisdemokratie im ländlichen Raum auf lokaler Ebene gelebt werden kann, sondern auch ein wichtiges Instrument, um das europäische Projekt den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort näher zu bringen. LEADER stellt eindrücklich unter Beweis, dass Europa vor Ort wirkt und eröffnet den Kirchen und ihren Wohlfahrtsverbänden dabei eine konstruktive Rolle. Zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus diesem Bereich sind bereits heute in der Umsetzung von LEADER-Programmen aktiv oder führen mithilfe der LEADER-Förderung wichtige Projekte zur Stärkung ihrer Region durch.

*Kirche macht mit!* An der Schnittpunkte mit der lokalen Ebene nehmen Kirche und kirchliche Wohlfahrtsverbände einen wichtigen Platz ein. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Infrastruktur, ja zur Gemeinschaft, auf regionaler und lokaler Ebene – ob das nun die Dorfraum-Entwickler in der Pfalz sind, oder das Thüringisch-Sächsische Gemeinschaftshaus, welches nicht nur der Kirche, sondern auch der Kommune Räumlichkeiten bietet, oder eines der zahlreichen anderen Projekte, die in ganz Deutschland von kirchlichen Akteuren mit LEADER-Geldern umgesetzt werden. Eine Auswahl davon finden Sie in unserem Heft.

Die Publikation „LEADER: Kirche macht mit“ ist aus dem Bedürfnis heraus entstanden, aufzuzeigen, in welcher Vielfalt Akteurinnen und Akteure bereits heute an der Stärkung des ländlichen Raums mitwirken. In den parallel stattfindenden Workshops werden Sie später die Möglichkeit haben, eine Auswahl dieser Beispiele guter Praxis näher kennenzulernen. Zudem können Sie dort mit den Personen, die hinter diesen Projekten und Konzepten stehen, direkt in Kontakt treten. Zugleich möchten wir zeigen, wie die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Kirche und LEADER aktuell aussieht und in Zukunft aussehen kann.

Als Kirchen sehen wir uns strukturellen Veränderungen gegenüber, die in der EKD u.a. in den zwölf Leitsätzen „Hinaus ins Weite - Kirche auf Gutem Grund“ Ausdruck gefunden haben.

„Wir bewegen uns“ heißt es unter Leitsatz 11 zu zukünftigen Strukturen. Kirche will sich verändern, sich der Kooperation mit anderen Akteuren – auch im ländlichen Raum – noch weiter öffnen. Die Kirche will als Institution „wandlungsfähiger und risikobereiter werden“, das heißt im Hinblick auf unser Thema: noch stärker als bisher in den Sozialraum – auch und insbesondere – in ländlichen Gebieten hineinwirken, um für die Menschen da zu sein. Dafür braucht es neue Wege, Strategien und Netzwerke im ländlichen Raum, zum Beispiel über das Engagement bei LEADER.

Wir wünschen uns, dass dieses kirchliche Engagement in der neuen Förderperiode, und mit dem Start der reformierten Gemeinsamen Agrarpolitik der EU ab 2023, noch weiterzunimmt.

Unsere Publikation und damit auch die heutige Veranstaltung kommen genau zum richtigen Zeitpunkt: Die neue Förderperiode 2021-2027 steht vor der Tür und damit bieten sich neue Möglichkeiten für Akteure aus Kirchen und kirchlichen Wohlfahrtsverbänden, ihre Projekte umzusetzen und sich in den lokalen Entscheidungsgremien für LEADER, den Lokalen Aktionsgruppen, aktiv einzubringen. Nicht zuletzt sind eine starke Zivilgesellschaft und belastungsfähige lokale Netzwerke auch für die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie essentiell. Mit der Publikation möchten wir daher nicht nur aktuelle Beispiele aufzeigen, sondern auch zum gegenseitigen Lernen, zu einer verstärkten Kontaktaufnahme, zum Sammeln von Ideen und zur Schaffung neuer Kooperationsmodelle anregen. Wir hoffen also, dass wir nach dem heutigen Vormittag nicht nur Ihr Interesse an der Publikation geweckt haben, sondern Ihnen auch Lust auf künftige Projekte und Zusammenarbeit mit LEADER gemacht haben werden.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Gespräche und interessante Erkenntnisse!